

## ANTONIO MALINCONICO



Antonio Malinconico ist Gitarrenleidenschaft pur. Ein wenig pathetisch ausgedrückt, aber es stimmt. Genauer: Klassische Gitarrenleidenschaft pur. Und das, seit er fünf Jahre alt ist. In einem Musikgeschäft sieht er die glänzenden Saiteninstrumente an den Wänden, er hört sie lachen, weinen und singen. An diesen magischen Moment erinnert er sich, als sei das gerade eben passiert. Gut zwei Jahrzehnte ist Malinconico jedoch nun unterwegs, spielt seine Musik in eleganten Konzertsälen, gemütlichen Cafés und verrauchten Jazzkellern, begeistert die Menschen u.a. in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Türkei, Argentinien und Japan. Und noch immer brennt sie lichterloh, diese Leidenschaft.

Im Zentrum von Antonio Malinconicos Schaffen steht die argentinische Musik. Die Intensität und Schwermut des Tango und der argentinischen Folklore, das Verschmelzen von Leidenschaft und Melancholie zu einem bittersüßen Amalgam soll sich im Klang seines Instruments spiegeln. Ein anspruchsvolles und intimes Instrument, gnadenlos ehrlich, «nel buono e nel male», im Guten wie im Schlechten. Und genau das ist es, was Malinconico fesselt und stets aufs Neue herausfordert.

Geboren und aufgewachsen ist Antonio Malinconico in der Schweiz in St. Gallen. Seine Wurzeln liegen jedoch Tausend Kilometer südlich, in Italien. Von da sind seine Eltern zugewandert, aus Kampanien in der Nähe von Neapel. Die Familie pflegt einen regen Kontakt zum Heimatland, es wird oft bereist. Die italienische Sprache und Kultur prägen Malinconico genauso wie sein Umfeld in der Ostschweiz. Seine ersten musikalischen Gehversuche unternimmt er hier, gute Mentoren unterstützen ihn bei der Entwicklung seines Talents. Dass er Musik studieren will, zeichnet sich früh ab. Er entscheidet sich für ein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste ZhdK und schließt dieses 2005 mit Auszeichnung ab.

Darauf folgen Reisen durch Mittel- und Südamerika und durch den nahen Osten, zwecks Erweiterung des persönlichen und musikalischen Horizonts. Dabei sieht er bestätigt, was er schon während des Studiums vermutet hat: Virtuosität ist ok, aber nicht mehr. Was der Musik Flügel und Tiefe verleiht, ist der Klang. Nicht irgendein Klang, sondern jener, in dem sich Hingabe, Liebe und Leidenschaft spiegeln, ehrlich und ungeschminkt. Dieser Klang

durchdringt Antonio Malinconicos Musik, verleiht ihr Intensität und Wärme. Ihn weiterzuentwickeln und zu vertiefen ist eine Aufgabe, die ihn bis an sein Lebensende beschäftigen wird – Gitarrenleidenschaft pur eben!

Weitere Informationen: [www.antonio.ch](http://www.antonio.ch)